



Karin Tiefensee, Winterreise, Strichätzung, Aquatinta, 4 Platten, 2016

Januar

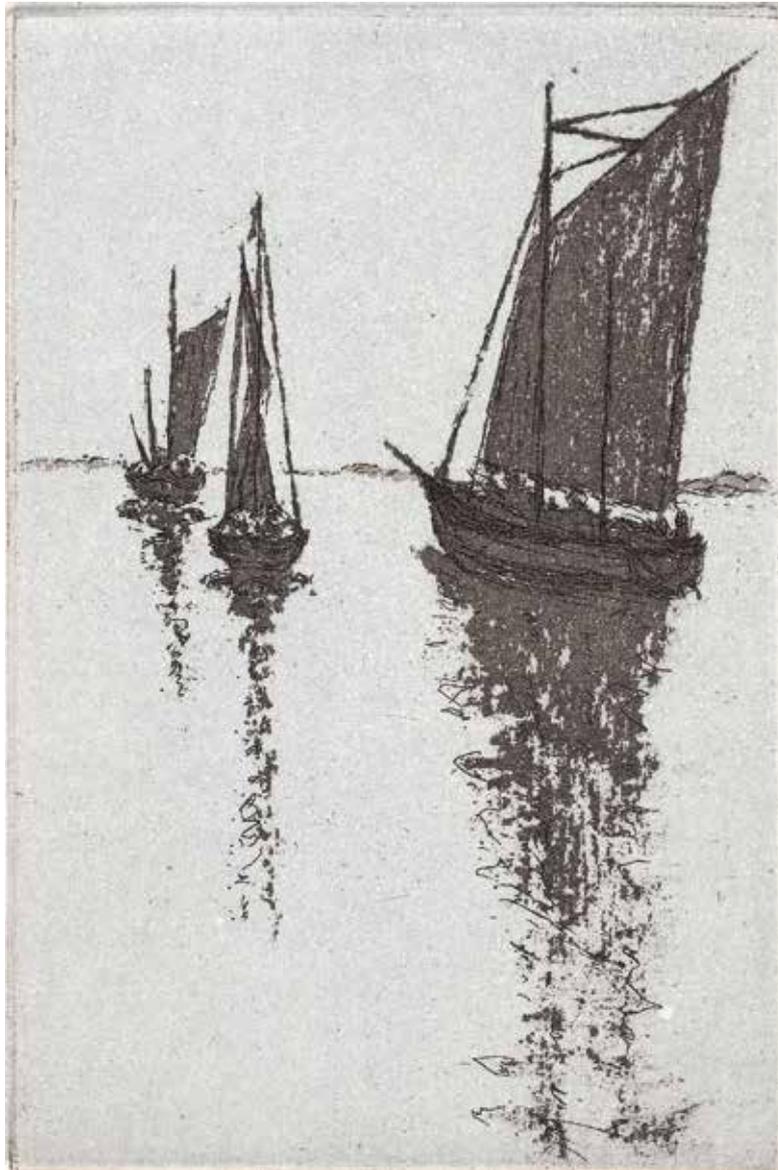
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31					



Karolin Hägele, Haus mit Schatten, Strichätzung, Aquatinta, 2016

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30							



Hilmar Grey, Zeesenboote (Saaler Bodden), Strichätzung, Aquatinta, 2015

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31						



Uschi Krempel, Nautilus, Strichätzung, Aquatinta, 3 Platten, 2016

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	31					



Heidrun Sommer, Marokko II, Kaltnadelradierung, 2016

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31							



Unser Verein - Graphik-Collegium Berlin e.V.

Unser Verein ist aus einer Gruppe von Grafikern hervorgegangen, die sich in der Druckwerkstatt des Studios Bildende Kunst mit Enthusiasmus der klassischen Technik der Radierung widmen. Dazu gesellten sich die nicht weniger begeisterten Akt-Zeichner und -Maler. Zu uns gehören professionelle Künstler ebenso wie Menschen aus den unterschiedlichsten anderen Lebensbereichen. Was uns verbindet, ist die Liebe zum künstlerischen Schaffen und die Wertschätzung der hier herrschenden anregenden Atmosphäre, der kompetenten fachlichen Unterstützung, des gewinnbringenden Gedankenaustauschs und des sozialen Miteinanders. Und der Maler und Grafiker Stefan Friedemann, der über 28 Jahre Kurse von hohem Niveau im Hause betreute, hat hier großen Anteil am gemeinschaftlich wie individuell Erreichten. Die Gemeinsamkeit der Collegiumsmitglieder ist schon

lange über die direkte künstlerische Arbeit und ihre Präsentation hinaus gewachsen. Die Mitglieder der Künstlergruppe beteiligen sich seit Jahren an vielfältigen kulturellen Aktivitäten insbesondere im Bezirk Lichtenberg, so z.B. an den Grafik-Auktionen zugunsten der Kinder von Tschernobyl, an Veranstaltungen wie „Lange Nacht der Bilder“, Kiezfesten, in der Jugendarbeit und auch gemeinsam mit dem Poesie- und Prosa-Kreis an einem Buchprojekt.

Seit einiger Zeit sind wir ein gemeinnütziger Verein, dem inzwischen über 30 Mitglieder angehören. Unser Anliegen ist es, allgemein Kunst und Kultur zu fördern, dabei jedoch insbesondere die zeitgenössische künstlerische Druckgrafik. Nicht nur Kreative sind uns willkommen, wir ermuntern jeden Kunst- und Kulturinteressierten, der unsere Ziele unterstützen möchte, als Mitglied oder förderndes Mitglied unserem Graphik-Collegium Berlin e.V. beizutreten.

Für uns ist das Erarbeiten der Formensprache bildkünstlerischer Mitteilungen, die Beschäftigung mit der Bild-Grafik und den Drucktechniken der Radierung eine neue Herausforderung jenseits von Beruf und Alltag. Viele von uns haben sich erst im reiferen Alter der Kunstausbildung zugewendet, wenn auch ihre stille Liebe schon lange, meist seit der Kindheit, der bildenden Kunst galt. Aber die Notwendigkeit eines Brotberufes ließ wenig Zeit, die Kinder wollten betreut und großgezogen werden. Jetzt können wir einfach nicht aufhören zu arbeiten. Wir tun es uns an, uns die Hände schmutzig zu machen, mit der Druckerschwärze, die sich in Falten einfrisst. Wir begeistern uns an dem Wechsel von Linien und Flächen, Grautönen, Licht und Schatten, die wir mit der Radierfeder und Säure auf der Metallplatte hervorrufen. Es kann Stunden und Tage dauern, bis wir das fertige Bild begutachten können. Das ist aufregender als jeder Fernsehkrimi. Für uns zählt nur die Hingabe, Inbrunst und Unbekümmertheit, mit der jeder von uns seinen Dialog mit der Natur sichtbar macht. Wir freuen uns, wenn es uns gelungen ist, eine überzeugende Formulierung für unser Erlebnis und unsere Stimmungslage gefunden zu haben.

Birgit Horota-Müller



In den neunziger Jahren empfahl mir Christine Perthen das Studio für meine Enkelin zur Studienvorbereitung. Dabei entdeckte ich den Grafikkeller mit Stefan Friedemann. Nach einigen Wochen durfte ich teilnehmen. Welch ein Zugewinn an Erfahrung, Erlebnissen und Freundschaften! *Ekkehard Bartsch*

Die Welt des Aktzeichnens ist in ihrer Vielfältigkeit und in ihrem Anspruch an

das Sehen und Erfassen der Figur, des Raumes ein ganz wunderbar langer Moment in der heutigen Schnelllebigkeit. *Anne Lepinski*

Die Zeit der konzentrierten Arbeit vor dem Modell hat gleichsam etwas Mystisches, eine hohe Qualität, die einfache Kohle und Kreide zu Instrumenten der Alchimie werden lässt. *Tatiana Burghenn-Arsénie*

Die Kombination von Aktzeichnen vor dem Modell und der Technik des Radierens kommt meiner Art des Arbeitens entgegen: Naturstudium als Voraussetzung für weiterführende Arbeiten. *Brigitte Lingertat*

Das Studio Bildende Kunst war und ist für mich schon immer ein spektakulärer Ort. Vorbei an den alles überragenden Hochhäusern betritt man, an der Villa angekommen, eine andere Welt – eine Welt der Inspiration und Kreativität. *Alexandra Frenz*

40 Jahre Studio Bildende Kunst

Das Studio Bildende Kunst – Werkstattgalerie wird 2016 vierzig Jahre alt. Ein Grund zum Feiern, aber auch zur Rückschau auf vier Jahrzehnte künstlerischen Wirkens einer Vielzahl von Akteuren in seinen geschichtsträchtigen Räumlichkeiten.

Seit 1976 wird das Gebäude in der John-Sieg-Str. 13 von Kunstschaffenden genutzt. Eröffnet als Teil des Lichtenberger Kulturbundes sollte das Studio Bildende Kunst die Bevölkerung für künstlerische Aktivitäten sensibilisieren - ein Anspruch, der heute noch genauso gilt. Durch große Eigeninitiative entstanden Mal- und Zeichenzirkel, mehrere Kurse für Druckgrafik sowie Keramik- und Töpferzirkel. Unter den TeilnehmerInnen der Kurse

sind Frauen und Männer aller Altersgruppen, Berufstätige wie Erwerbslose, Kita-Kinder, SchülerInnen und StudentInnen, Angehörige unterschiedlichster Berufe, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Handicaps. Sowohl Geübte als auch Anfänger ohne Erfahrungen finden hier ihr Refugium. Die Kurse fanden regen Zulauf und auch die Ausstellungen, Lesungen und Feste wurden gut besucht. Besonders dem Schwerpunkt Grafik wurde von Beginn an hohe Aufmerksamkeit gewidmet. Es spricht für die Qualität dieser Kurse, wenn ehemalige TeilnehmerInnen ihre Ausstellungen in der alten Villa präsentieren.

Die Galerie wurde im Jahre 1991 Sitz von INVENTOR e.V., einem Verein Berliner Grafikkreunde. 12 Jahre später drohte wegen fehlender Haushaltsmittel die Schließung der kommunalen Galerie. 2004 wurde ein freier Träger für die Einrichtung gesucht und mit dem Kul-

turring in Berlin e.V. gefunden. Der Träger war seit der Übernahme dieser ehemals kommunalen Kultureinrichtung über Jahre bemüht, alle Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen, um letztendlich auch die Umsetzung des

BVV-Beschlusses zum Erhalt des Studios mit allen seinen kulturellen Angeboten für die im Wohngebiet Lebenden weiterhin zu gewährleisten. Die im Haus seit Jahren wirkenden KünstlerInnen des Graphik-Collegiums um den Maler und Grafiker sowie Kursleiter Stefan Friedemann unterstützen diese Bemühungen mit Rat und Tat. Im Jahr 2015 gründeten die engagierten KünstlerInnen den Verein Graphik-Collegium Berlin e.V.

Beide Vereine sind gemeinsam bemüht, den Charakter der Werkstattgalerie weiterhin mit Qualität zu erhalten, damit in den regelmäßig wechselnden Ausstellungen neben Zeichnungen und Tiefdruckgrafiken, Lithographien, Papiercollagen, Monotypien und Kupferstichen auch Skizzen und Entwürfe gezeigt werden können.

Diese einzigartige Form der Kunstvermittlung zeichnet sich durch eine langjährige Kontinuität und Qualität der Kurse und ein vielseitiges Werkstattangebot aus. Druckgrafik, Aquarell, Aktzeichnen, Ölmalerei und vieles andere gehört zum Repertoire. Weiterhin umfasst das Angebot des Hauses kulturelle Veranstaltungen wie Vorträge und Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen der bildenden Kunst, u.a. das „Galerief Frühstück“ oder die „Geschichte(n) im Studio“.

Antje Mann, Kulturring in Berlin e.V.



Impressum

Herausgeber: Graphik-Collegium Berlin e.V.
c/o Studio Bildende Kunst, Kulturring in Berlin e.V.
John-Sieg-Straße 13, 10365 Berlin
<http://graphik-collegium.blogspot.de>

Gestaltung: Maja-Helen Feustel

Druck: SAXOPRINT GmbH

© Alle Rechte bei den Künstlern und Autoren

Deckblatt: Bärbel Ambrus, Das Konzert, Mehrplatten-Kaltnadelradierung, überzeichnet, 2014

Miniaturreproduktionen von Georg Bothe, Sebastian Haßbecker, Manfred Haase, Rotraut Kramer, Karin Waldmann, Anke Bell, Peter Butschke, Alexandra Frenz, Wilfried Habrich, Florian Wolf (von links nach rechts u. von oben nach unten)



Dieser Kalender wurde gefördert durch den Lichtenberger Kiezfonds